

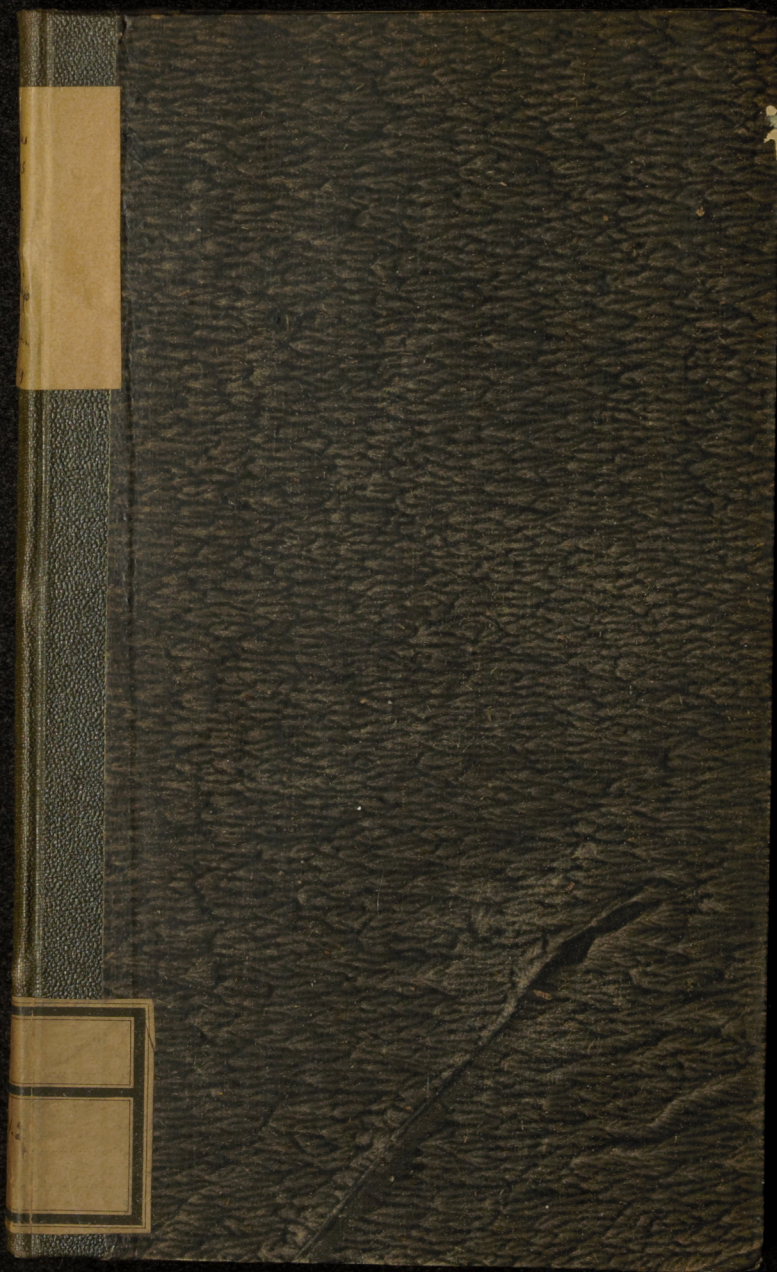
Ein Herrliches Glaubens-Bekänntniß, welches die Saltzburgische Emigranten in Augspurg abgelegt : So wie dasselbe an Jhro Römisch-Kayserl. Majestät übergeben worden

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], 1732

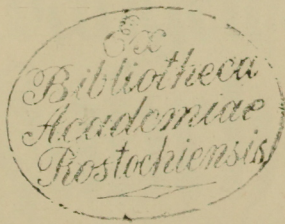
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1045513806>

Druck Freier  Zugang





Fg 4012^{1. 2.}



Ein Herrliches

Glaubens= Bekanntniß/

welches

die Salzburgerische

Emigranten

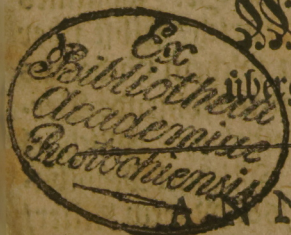
in Augspurg abgelegt;

So wie dasselbe an

Ihro Römisch-Kaiserl.

Majestät

übergeben worden.



NO 1732.

I. g - 4012².



Sachdem ein Hoch-Löbl. geheimter
Rath / Augspurgischer Confessi-
on, vermöge einer an die beede
Herren Seniores Rev. Ministerii, allhier
unterm 27 Jan. a. c. erlassener Signatur, vor
gut und nöthig angesehen / von denen all-
hier sich befindenden Saltzburgischen Emi-
granten vor der zu Einquartier- und Ver-
sorgung derselben angeordneten Deputation
wegen ihres Glaubens Grund und Wissen-
schaft im Christenthum / specialiter exa-
miniren zu lassen; Solches Geschäft auch
beede wohlgedachte Herren Seniores, be-
nanntlich: Herr Samuel Ursperger / Pa-
stor von St. Anna / und Hr. Johannes
Weidner / Pastor zu St. Ulrich / selbst über
sich genommen / und zu solchem Ende aus
ihnen bemeldten Emigranten folgende Per-
sonen: als Rupert Bosch / 67. Michael
Offensperger / gegen 30. Michael Mühlba-
cher / 42. Rupert Heisser / 66. Martin Keller /

39. Georg Leutreuter/ 19. Hans Trencker/
24. Simon Steiner/ 33 Jahr alt/ sämt-
lich aus dem Hoch-Fürstlich Salzburgischen
Pfleg-Gericht und Probstey Werffen; und
dann Stephan Haslinger/ 26 Jahr alt/
aus dem Wagreiner Gericht/ welche des Le-
sens kündig waren/ zu ersagtem Examen ge-
zogen/ und hat man sowohl die an sie ge-
stellte Fragen/ als auch deren Antworten
von Mund aus ad Protocollum geschrieben/
wie des mehrern folget:

1. Frage. An wen glaubet ihr?

Antwort: An Jesum Christum/ durch des-
sen Gnade wir wollen selig werden Ueberhaupt an
die Heil. Dreyfaltigkeit/ Gott Vater/ Sohn und
Heil. Geist.

2. Fr. Wie heisset also der Dreyeinige Gott?

Antw. Gott Vater/ Gott Sohn und
Gott Heiliger Geist.

3. Fr. Wißt ihr dieses gewiß?

Antw. Ja/ durch das Zeugniß des Heiligen
Geistes.

4. Fr. Was glaubet ihr von dem Drey-
einigen Gott?

Antw. Er ist ein Allmächtiger Gott/ der
Himmel und alles erschaffen hat; allgegenwärtig/
allweise/ gerecht und barmherzig etc.

5. Fr. Was glaubet ihr aber insonderheit von
Jesu Christo!

Antw. Michael Mühlbacher. Er ist Got-
tes eingebornener Sohn/ der empfangen ist vom Heil.
Geist

Geist und gebohren von der reinen Jungfrau Maria/
hat gelitten und ist wieder auferstanden von den Tod-
ten/und ist gen Himmel gefahren. Georg Leutreuter:
Er ist Gottes Sohn und Maria Sohn.

6. Fr. Glaubet ihr alle dieses?

Antw. Ja/ wir glauben dieses alle.

7. Fr. Glaubet ihr/ daß euch Gott anfäng-
lich in unsern ersten Eltern/ Adam und Eva/ in
Unschuld und ohne Sünde erschaffen?

Antw. Ja.

8. Fr. Seyd ihr aber auch in dieser anerschaffen-
nen Unschuld geblieben?

Antw. Nein/ durch des Teufels Neid ist kom-
men die Sünde in die Welt.

9. Fr. Wie ist die Sünde auf euch kommen?

Antw. Durch Adams Fall.

Durch wenn?

Antw. Michael Offensperger: Durch unsere
erste Eltern/und von ihnen sind wir Kinder des Zorns
von Natur/denn es heisst: Es ist keiner rein/auch nicht
einer. Item/die Sünde ist von Adam durch unsere
Eltern auf uns gebohren worden.

10. Fr. In was seydt ihr durch die Sünde ge-
fallen?

Antw. In Gottes Zorn und Ungnad. Mi-
chael Mühlbacher: Wir sind aus der Gnade gefal-
len und haben die ewige Seeligkeit verlohren.

11. Fr. Hat aber Gott auch einen Willen ge-
habt/ euch aus diesem Elend/ darein ihr durch die
Sünde gefallen seydt/ wiederum zu erretten und
zu erlösen?

Antw. Ja.

12. Fr. Durch wen hat er beschlossen euch zu
erlösen?

Antw. Durch Christum den Herrn.

13. Fr. Hat GOTT euch durch Christum allein
erlösen wollen / oder ist auffser ihm kein anderer
Mittler? Ist Christus allein euer Erlöser?

Antw. Durch Christum allein / durch keinen
andern Mittler / dann es ist in keinem andern das
Heyl / und ist kein anderer Name gegeben den Men-
schen / dadurch sie selig werden können / als der Name
JESUS.

Michael Offensperger:

Es ist nur ein GOTT und ein Mittler zwischen GOTT
und den Menschen / nemlich: Der Mensch Christus
JESUS. Und Joh. am 5. steht geschrieben: War-
lich / warlich / ich sage euch / wer mein Wort höret und
glaubet an den / der mich gesandt hat / der hat das ewige
Leben / und kommt nicht in das Gericht / sondern er
ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.

14. Fr. Von was hat euch JESUS Christus
erlöset?

Antw. Von GOTTes Zorn und dem ewigen
Tod.

15. Fr. Glaubet ihr / daß er euch auch von
allem Bösen erlöset habe?

Antw. Ja.

Georg Leutreuter:

Denn also hat GOTT die Welt geliebet / daß er sei-
nen eingebornen Sohn gab zc.

16. Fr. Was hat euch dank Christus dagegen
erworben / wann er euch von GOTTes Zorn und
von der Verdammniß erlöset?

Antw. GOTTes Gnade und Barmherzigkeit.

Rupert Posch:

Das ewige Leben.

17. Fr. Da nun JESUS Christus dieses gethan
hat / was wird von uns erfordert / wann wir
wollen selig werden?

X 3

Antw.

Antw. Wir müssen glauben an Jesum Christum.

Rupert Heisser und Michael Offensperger :

Es stehet in der Schrift / Joh. 3. Also hat Gott die Welt geliebet / daß er seinen 2c.

18. Fr. Ist also der Glaube nöthig zur Seeligkeit?

Antw. Ja. Rupert Posch: Wer zu Gott kommen will / der muß glauben. Michael Offensperger: Joh. 5. stehet geschrieben: Wer mein Wort höret und glaubet / der wird selig.

19. Fr. Sind die gute Wercke zur Seeligkeit nicht auch nöthig?

Antw. Nein.

Michael Mühlbacher :

Wo aber der wahre Glaube ist / da zeigen sich gewiß auch gute Wercke / der Liebe und der Barmherzigkeit / als wie die Frucht an dem guten Baum.

Michael Offensperger:

Wenn wir durch gute Wercke wolten selig werden / so hätte Christus für uns umsonst (vergebens) gelitten.

Michael Mühlbacher :

Es stehet / Luc. 17. Wenn ihr alles gethan habt / was euch befohlen ist / so spricht wir sind unnütze Knechte.

20. Fr. Ist also der Glaube allein nöthig zur Seeligkeit?

Antw. Ja / dann wir werden aus Gnaden selig.

21. Fr. Wann nun die Evangelische Kirche sagt: Daß man allein durch den Glauben selig werde / darf man dann keine gute Wercke thun;

Antw. Das verbiet die gute Wercke nicht.

Rupert Posch / Martin Keller / Rupert Heisser und Michael Offensperger:

Der

Der Glaub ist tod ohne die Wercke. Ein guter Baum bringet gute Früchte.

22. Fr. Woher lernet man aber dieses alles / was ihr jezo von GOTT/von der Heil. Dreyeinigkeit/von der Erbsünde / von Jesu Christi Erlösung und vom Glauben an Ihn zc. seyd gefraget worden?

Antw. Aus der Heil. Schrift.

Michael Mühlbacher:

Man hat von uns haben wollen / wir sollten das geschriebene und ungeschriebene Wort Gottes annehmen / wir glauben aber allein / was geschrieben ist in der Schrift.

23. Fr. Soll man dann die Heil. Schrift lesen?

Antw. Ja / wie der Spruch sagt: Suchet in der Schrift / dann ihr meinet ihr habt das ewige Leben darinnen / und sie ist / die von mir zeuget.

24. Fr. Thut man dann recht / daß man die Heil. Schrift zu lesen verbietet?

Antw. Nein es ist unrecht.

Rupert Heisser:

Es heisset: Gehet hin und lehr alle Völker. Gott hat also keinen Menschen ausgenommen.

Michael Mühlbacher:

Wer es verbietet / der thut was in der Bibel steht: Matth. 23 / 13. Ihr schließet den Himmel zu vor den Menschen / ihr kommt selbst nicht hinein / und die da hinein wollen / die laßet ihr nicht hinein.

25. Glaubet ihr / daß die Heil. Schrift / besonders in Glaubenssachen / und was uns zur Seligkeit zu wissen nöthig ist / klar und deutlich seye / daß auch ein gemeiner Mann daraus lernen kan / wie er soll selig werden?

Antw. Ja / denn Christus der Herr sagt: Suchet in der Schrift / dann ihr meinet / ihr habt das ewige Leben.

wige Leben darinnen/und sie ist's auch / die von mir zeiget.

26. Fr. Was haltet ihr von der Tauf/ müssen denn alle Menschen getauft werden?

Antw. Ja/ alle Menschen.

Simon Steiner/und Michael Offensperger:

Matth. 28. stehet: Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker / und tauffet sie im Nahmen des Vaters/ des Sohnes und des Heil. Geistes.

Hans Trencher/ Ruprecht Posch / und

Georg Leutreuter:

Es heisset auch: Marci 16. Wer da glaubt und getauft wird/der wird selig / wer aber 2c.

27. Fr. Müssen also auch die Kinder getauft werden?

Antw. Ja.

Michael Offensperger:

Die Heil. Schrift sagt: Lasset die Kindlein zu mir kommen/und verhindert sie nicht / dann ihrer ist das Reich Gottes / und wer nicht geböhret ist aus Wasser und Geist/ der kan nicht kommen ins Reich Gottes.

28. Fr. Werden dann alle Getaufte selig?

Antw. Nein.

29. Welche getauften Menschen werden dann selig?

Antw. Die da glauben und getauft seyn / wie die Schrift sagt.

30. Fr. Wie lange aber muß der Mensch glauben?

Antw. Bis an unser Ende/wie es stehet: Wer beharret bis ans Ende 2c.

Michael Mühlbacher:

Seid getreu bis in euren Tod/so will ich euch die Krone des ewigen Lebens geben.

31. Fr. Was meinet ihr / will Gott daß alle Menschen selig werden.

Antw. Ja/wie Johannes sagt im 3. Cap. Also hat Gott die Welt geliebet &c.

32. Fr. Woher kommts aber / daß nicht alle Menschen selig werden?

Antw. Weil nicht alle Menschen glauben.

33. Fr. Weil wir nun von der Heil. Tauf / als dem einen Sacrament / welches Christus eingesetzt / mit einander gesprochen haben / so wollen wir auch von dem andern Sacrament Neuen Testaments handeln / wißt ihr wie dasselbe heisset?

Antw. Das Heil. Abendmahl.

34. Fr. Wer hat dasselbe eingesetzt?

Antw. Christus der Herr / die Nacht vor seinem Ende.

35. Fr. Was empfangen wir im Heil. Abendmahl?

Antw. Christi wahren Leib und wahres Blut.

36. Fr. Unter was empfangen wir Christi Leib und Blut / unter was vor äußerlichen sichtenbaren Zeichen?

Antw. Unter dem gesegneten Brod und Wein.

37. Fr. Istes nöthig daß man nebst dem wahren Leib / unter dem gesegneten Brod / auch das wahre Blut Christi / unter dem gesegneten Kelch / darreiche oder genieße?

Antw. Beydes zusammen.

Rupert Posch / und Michel Offensperger:

Christus hat auch gesagt: Trincket alle daraus.

Michael Mühlbacher:

Und Paulus / an die 2. Cor. 11. sagt zu der ganzen Gemeinde: Der Mensch erfahre sich selbst / und esse

esse von diesem Brod / und trincke von diesem Kelch.
Wer nun unwürdig isset oder trincket &c.

38. Sind nur diese 2 Sacramenta / oder sind
deren mehr?

Antw. Nur diese zwey.

39. Fr. Wie viel sind dann in der Römischen
Catholischen Kirchen?

Antw. Sieben.

40. Fr. Warum sind dann die andere 5 keine
Sacramenta?

Antw. Weil sie Christus nicht eingesetzt.

41. Fr. Was haltet ihr von den Predig/Amte
ist solches eine göttliche Ordnung?

Antw. Es ist eine göttliche Ordnung.

Simon Steiner:

Es stehet: Gehet hin und prediget das Evange-
lium allen Creaturen. Marc. 16.

Rupert Heisser:

Und Matth. 28.

42. Fr. Dörffen dann die Prediger mit Got-
tes Wort und den Heil. Sacramenten umgehen
wie sie wollen?

Antw. Nein/denn sie thun wider Gottes Gebott.

Michael Mühlbacher:

Man muß Gott mehr gehorchen als den Men-
schen. Apost. Geschicht 5. 30. (sol heißen 29.)

43. Fr. Was haltet ihr von der Weltlichen
Obrigkeit?

Antw. Daß sie von Gott gesetzt seye/ der man
muß gehorsam seyn in allen Sachen/ die nicht seyn wie
der Gottes Gebott/und das Gewissen.

Michael Mühlbacher:

Dann es heisset: Gib dem Kayser was des Kayfers/
und Gott was Gottes ist. Man muß den wunder-
lichen Herrn so gut Gehorsam erzeigen als den Be-
herrschen. 44.

44. Fr. Was hoffet ihr nach diesen Leben?

Antw. Die ewige Freude und Seligkeit.

Ruprecht Vösch/ und Hans Trencker:

Die uns Christus erworben.

45. Fr. Haben sich aber der ewigen Seeligkeit die Unbußfertige auch zu getrösten?

Antw. Nein/ die kommen in die ewige Verdammniß.

46. Fr. Wird diese Ewigkeit der Auserwählten in dem Himmel und die Ewigkeit der Verdammten in der Hölle nimmermehr aufhören?

Antw. Nein/ dann ewig ist ohne Ende

47. Fr. Warum getröset ihr euch der ewigen Seeligkeit?

Antw. Durch Christi Blut und Verheißung.

48. Fr. Wie könnt ihr euch der Seeligkeit/ durch Christi Blut getrösten/ da es doch von euch geheissen: Ihr glaubet Christus sey am Creutz verzweifelt?

Antw. Behüt uns Gott dafür! das können wir nun und nimmermehr glauben; Ja wohl/ man hat es von uns ausgesagt/ aber wir glauben das nicht.

Rupert Heisser:

Wann er verzweifelt wäre/ so wäre er nicht auferstanden.

Michael Mühlbacher:

Und am Creutz hat er gesagt: Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist.

49. Fr. Es hat aber Christus am Creutz gleichwohl gesprochen: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen?

Antw. Rupert Vösch: Die Menschheit hat wohl gezittert an dem Delberg/ daß ein Engel vom Himmel kommen und ihn gestärket/ hat aber auch
ge.

gesagt: Mein Gott! mein Gott! Das bezeugt ihm ja noch ein Vertrauen auf Gott.

50. Fr. Was glaubt ihr von den Zeiligen / soll man diese nicht anrufen?

Antw. Nein / wir haben keinen Befehl und Verspruch. Hans Trencker: Es heisst: Matth. 22. Kommet her zu mir alle / die ihr se. Rupert Heisser: Und Joh. 16. stehet: Warlich / warlich ich sage euch / so ihr den Vater se. Michael Mühlbacher: Kuffe mich an in der Zeit der Noth / Ps. 50.

51. Fr. Was glaubt ihr von der Mess / ist die Mess ein wahrer Gottesdienst?

Antw. Wohl nicht / es ist von Gott nicht eingesetzt.

52. Fr. Ist die Ohren- & Beicht nöthig / und von Gott befohlen?

Antw. Nein.

53. Fr. Wem soll man dann die Sünde sündlich bekennen?

Antw. Gott dem Allmächtigen mit herzlichem Reu und Leid.

54. Fr. Was haltet ihr vom Unterscheid der Speise / darf man gewisse Speise an gewissen Tagen essen / andre aber nicht?

Antw. Gott hats nicht befohlen. Rupert Heisser / es heisset: Was zum Munde eingeht / verunreiniget den Menschen nicht.

55. Fr. Was haltet ihr von dem Fegfeuer?

Antw. Nichts. Michael Mühlbacher: Die Heil. Schrift sagt nichts davon / sondern nur von 2 Orten / nemlich von der ewigen Seeligkeit und von der Hölle. Michael Offensperger: Es heisst ja: Das Blut Jesu Christi reiniget uns von allen Sünden. So brauchen wir kein Fegfeuer.

56. Fr. Was haltet ihr von dem Pabst/ ist er
auf Erden Christi Stadthalter?

Antw. Ja wohl nicht. Michael Offensperger: Mit nichts.

57. Fr. Wer ist das Haupt der Kirche?

Antw. Christus Jesus/ der in die Welt kommen ist/ uns selig zu machen.

58. Fr. Glaubet ihr von ganzem Herzen/ daß
die Evangelische Kirche die wahre Kirche sey?

Antw. Ja/ darauf wollen wir leben und sterben. Rupert Posch: Ja/ das glauben wir mit Mund und Herzen. Michael Mühlbacher: Dann es heiſt: Wer mich bekennet auf Erden vor den Menschen/ denn will ich wieder bekennen vor Gott meinem Himmlischen Vater/ Röm. 10. Michael Offensperger: Und Matth. 10.

59. Fr. Wollet ihr dabey beharren bis ans
Ende?

Antw. Ja.

60. Fr. Könnte ihr dieses aus eigenen Kräfften?

Antw. Nein. Rup. Posch/ Michael Mühlbacher und Simon Steiner: Durch Gottes Gnade; durch die Gnade des Heil. Geistes.

61. Fr. Was müſſet ihr aber thun/ solche Gnade des Heil. Geistes zu erlangen?

Antw. Gott müſſen wir darum bitten.

62. Fr. Ist es aber genug/ wann man nur mit Worten darum bittet?

Antw. Nein. Rup. Posch: Von Herzen muß man beten. Michael Offensperger: Die wahrhaftigen Anbeter müſſen Gott anbeten im Geist und in der Wahrheit.

63. Fr. In wessen Nahmen muß man beten?

Antw. Im Namen Jesu Christi.

64. Fr. Was heisset im Namen Jesu beten?
 Antw. Michael Mühlbacher: Im Glauben
 auf das Verdienst Jesu Christi.

Actum & finitum

Augsburg den 28. Januar. 1732.

Daß in dem auf Oberherrlichen Ver-
 ordnung mit denen Salzburgi-
 schen Emigranten gehaltene Exa-
 mine, dieselbe sich in ihren Antworten/
 auf unsere/ der beyden Seniores/ ihnen
 vorgelegte Fragen/ also/ wie hier stehet/
 vernehmen/ daß auch in denen von uns
 unterzogenen Ministerialibus mit solchen
 Leuten/ sonderlich denen/ welche des Le-
 sens kundig/ gehaltenen Privat-Exami-
 nibus und Discursen dieselbige obige Ant-
 worten gleichförmig hören lassen/ und al-
 so genügsame und standhaffte Ursachen/
 warum sie aus ihrem Vaterland emigrir-
 und sich zu unserer Evangelischen Religi-
 on nach Inhalt der unveränderten Aug-
 spurgischen Confession bekennen/ angezei-
 get/ solches wird hiemit/ nach unsern
 Amts-Pflichten/ auf Verlangen/ so wil-
 ligst als schuldigst attestirt. Augsburg
 den 13. Febr. 1732.

In

In dem gewöhnlichen Kirchen- / Convent.

Samuel Urßperger / Senior Mi-
nisterii, und Pastor bey St.
Anna.

Johannes Weidner / Senior Mi-
nisterii und Pastor zu St. Ullr.
a. c.

M. Gustav Adolph Jung / Pastor
zu St. Jacob.

Hieronymus Meuting / Pastor
ad Spir. Sanct.

Philipp Gottfried Harder / Pfar-
rer z. Barßuff.

M. Andreas Degmayer / Pfarrer
zum heiligen Creutz.

Friederich Renz / Diaconus zum
heiligen Creutz.

Samuel Wideman / Diac. Min.

M. Johann Gottfried Epig / Di-
aconus Ministr.

M. Johann Martin Christell /
Diac. Min.

Ge

Georg Michael Preu / Diaconus
Jac.

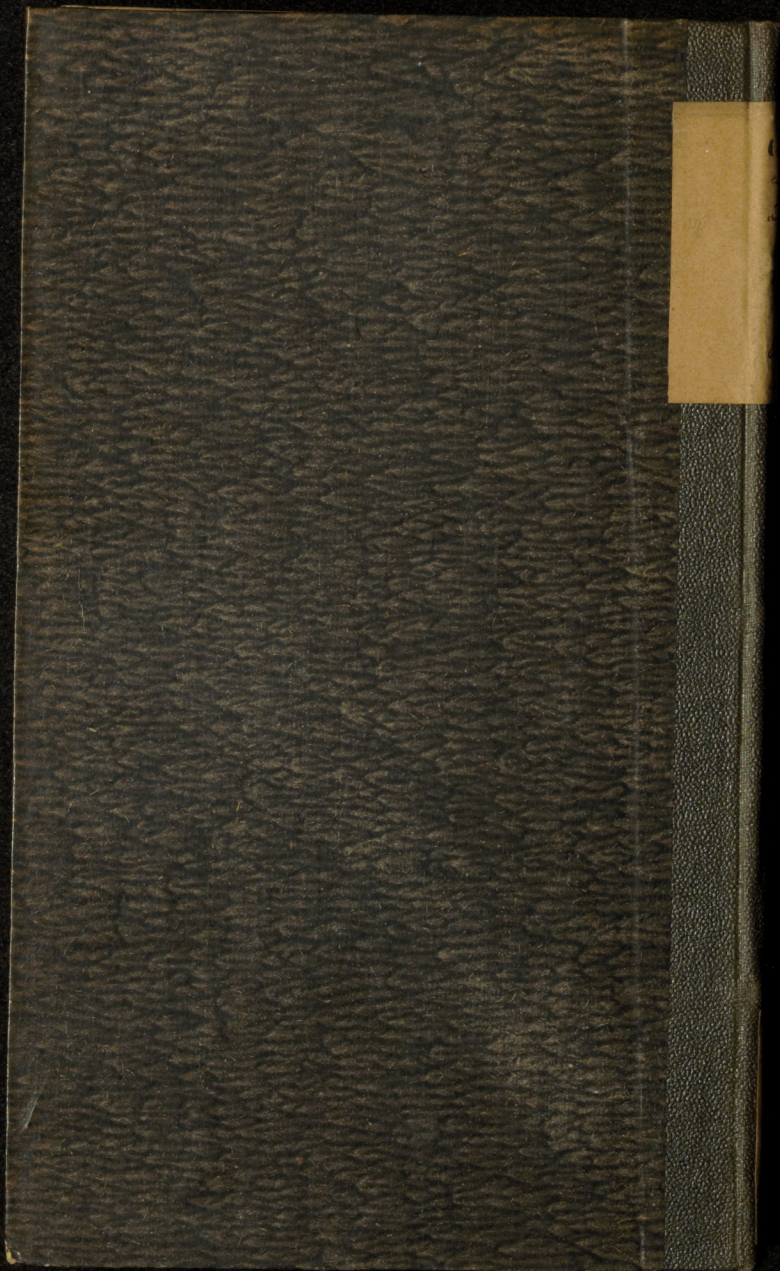
M. Johann Ulrich Hildebrand /
Diac. Anna.

Albrecht Ludwig Jacob Harder /
Diac. Ulr.

M. Johann Georg Städdelin /
Diac. Min.



F. Reppien.



Handwritten label on the upper right edge of the book cover, likely indicating a library or collection number.



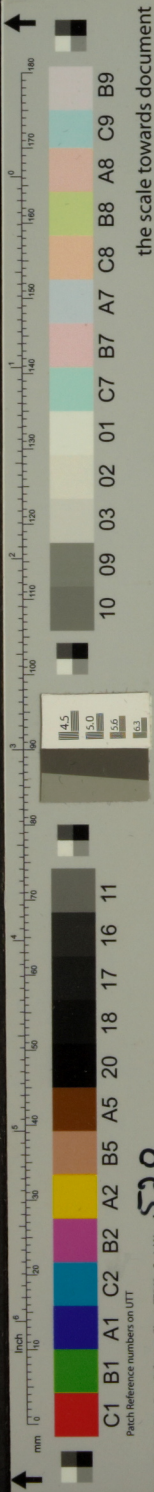



Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 520

15 
lichen Kirchen / Convent.
sperger / Senior Mi-
und Pastor bey St.
Beidner / Senior Mi-
nd Pastor zu St. Ulr.
Adolph Jung / Pastor
Jacob.
Meuting / Pastor
Sanct.
Gottfried Harder / Pfar-
rpfuss.
Degmayer / Pfarrer
gen Kreuz.
Kenz / Diaconus zum
Kreuz.
wideman / Diac. Min.
Gottfried Eßig / Di-
Minist.
Martin Christell /
in.

Ge